

Das Ionische als literarischer Dialekt

Diese **Einführung** behandelt **nur** besonders **häufige Phänomene** und soll das **Übersetzen** und **Belegen** griechischer Wendungen **erleichtern**.

Die Einführung orientiert sich an:

EMDE BOAS, EVERT VAN / RIJKSBARON, ALBERT / HUITINK, LUUK / DE BAKKER, MATHIEU 2019:
Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge u. a.

Neben dem Ionischen als einer Hauptgruppe der Alltags-Dialekte bildet sich seit dem **8. Jahrhundert v. Chr.** ein **literarischer Dialekt des Ionischen** heraus – der **so nie gesprochen** wurde. Dieser wird, **unabhängig** von der **Herkunft des Autors**, für bestimmte **literarische Gattungen** verwendet:

- **Epos:** Homer, Hesiod (8. Jh.)
- **Elegie** (ionische Elemente): Archilochos, Tyrtaios, Solon (7.-6. Jh. v. Chr.)
- **erste Prosa (6. – 5. Jh. v. Chr.):** ionische Naturphilosophie (Anaximander, Anaximenes), Herodot
- **Medizin:** Hippokrates und seine Nachfolger (5.-4. Jh. v. Chr.)

Hauptmerkmale des Ionischen

1. Lautlehre

Ionisch	Attisch
1.1 Vokale	
1.1.1 ursprüngliches \bar{a} wandelt sich immer zu η ¹ η οικήη, τὸ πρῆγμα	ursprüngliches \bar{a} bleibt nach ε, ι, ρ erhalten (α-purum) η οικήα, τὸ πργᾶγμα
1.1.2 Kontraktion unterbleibt oft: ὁ νόος, ποιέειν, γένεος (aus *γένεσος ²) ἐμέο, σέο alternativ εϋ für εο ἐμεῦ, σεῦ, ποιεῦσι	Kontraktion: durchgäng ὁ νοῦς, ποιεῖν, (τὸ γένος, Gen.: τοῦ) γένους ἐμοῦ, σοῦ ου für εο ποιοῦσιν
1.1.3 Ersatzdehnung für ausgefallenes ɸ (Digamma): μοῦνος (aus *μόνɸος) ξείνος (aus *ξένɸος), εἶνεκεν (aus *ένɸεκα)	(ausgefallenes ɸ) μόνος ξένος, ἔνεκα
1.1.4 ω für ου und αυ ῶν θωμάζω, θωμαστός ἔωυτόν	οῦν θαυμάζω, θαυμαστός ἔαυτόν
1.2 Konsonanten	
1.2.1 Psilose (Hauchschwund) am Beginn von Worten und Wortstämmen: ἀπαιρέω, ἀπ' οὔ	Hauchlaut erhalten und vorangehende Konsonanten aspiriert: ἀφαιρέω, ἀφ' οὔ

¹ Dass sich ursprüngliches \bar{a} zu η gewandelt hat, lässt sich gut nachvollziehen an μήτηρ (aus *μᾶτηρ, vgl. lat. *māter*).

² Der sogenannte **Asterisk**, ein vorangestellter Stern, markiert frühere **Formen**, die **sprachwissenschaftlich erschlossen** und so **nicht überliefert** sind.

1.2.2	-σσ- für -ττ- : ταράσσω	ταράττω
1.2.3	κ für π κῶς, κότε, ὀκότε	πῶς, πότε, ὀπότε
1.2.4	Vokallängung unter Wegfall des γ γῖνομαι, γῖνώσκω	γίγνομαι, γιγνώσκω

2. Formenlehre

	Ionisch	Attisch
3.1	Nomen	
2.1.1	Gen. Sg. m.: -εω für -ου (τοῦ) Ξέρξεω	(ὁ Ξέρξης) τοῦ Ξέρξου
2.1.2	Dat. Pl. a- und o-Deklination auf -ησι bzw. -οισι ἡμέρησι λόγοισι	(ταῖς) ἡμέραις (τοῖς) λόγοις
2.2	Pronomen	
2.2.1	Personalpronomen:	
2.2.1.1	Akk. der 3. Ps. Sg.: Gen.: ἔο / εἶ Dat.: οἱ (enklitisch) Akk.: μιν (enklitisch)	αὐτοῦ, αὐτῆς αὐτό, αὐτή αὐτόν, αὐτήν, αὐτό
2.2.1.2	der 3. Ps. Pl. (auch reflexiv) σφέων σφίσι (σφι) m./f. σφέας, n. σφέα (σφε)	αὐτῶν (refl. σφῶν) αὐτοῖς, αὐταῖς, αὐτοῖς αὐτούς, αὐτάς, αὐτά (refl. σφᾶς)
2.2.2	Relativpronomen: ὅς, ἧ, τό τοῦ, τῆς, τοῦ ... (Formen entsprechen denen des attischen Artikels!) Dat. Pl. τῆσι, τοῖσι (s. 2.1.2)	ὅ, ἧ, ὅ οὔ, ἧς, οὔ ... οῖς, αἷς, οῖς
2.3	Verben	
2.3.1	Augment fehlt manchmal ἀμείβετο	ἡμείβετο (<i>starker Aor. zu ἀμείβομαι</i>)
2.3.2	Formen εἰμί εἰμί εἰμέν εἶς ε am Anfang Konj. ἐῶσι Part. ἐών, ἐούσα	εἰμί ἐσμέν εἶς ῶσιν ῶν, οὔσα
2.3.3	3. Ps. Pl. M.(-Pass.) -αται, -ατο διακέαται ἀπίκατο	-νται, -ντο διακεῖνται sie befinden sich in einem Zustand ἀφίκοντο sie kamen an (<i>starker Aor. zu ἀφινέομαι</i>)
2.3.4	Besondere Verbformen εἶπα, εἶπας, ... οἶδαμεν, οἶδασι	εἶπον, εἶπες, ... (<i>starker Aorist zu λέγω</i>) ἴσαμεν, ἴσασι (<i>Formen zu οἶδα</i>)